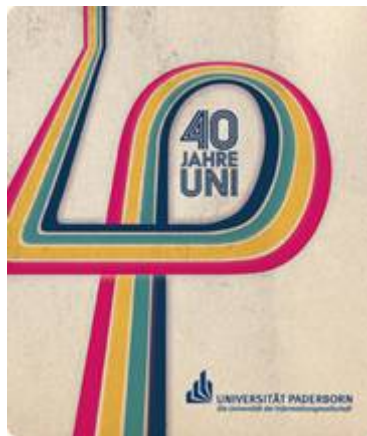




UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz an der Universität Paderborn



Bericht des Kanzlers für das Jahr 2012



Inhalt	
1. Vorwort	5
2. Allgemeines	6
2.1 Personal	6
2.2 DGUV V2	6
3. Arbeitsschutz	6
3.1 Arbeitsschutzmanagement	7
3.2 Sicherheitsbeauftragte	7
3.3 Sicherheitsbegehungen – Interne Audits	8
3.4 Arbeitsschutzausschuss	8
3.5 Unfallgeschehen	8
3.6 Brandschutz	9
3.7 Neuerrichtung von Betriebsanlagen; Umbau, Neubaumaßnahmen	10
4. Gesundheitsschutz	10
4.1 Arbeitsmedizinischer Dienst	11
4.2 Erste Hilfe/Ersthelfer	11
4.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement	13
5. Gefahrstoffe und Gefahrgüter	14
5.1 Gefahrstoffe	14
5.2 Gefahrgüter	15
5.3 Zentrale Chemikalienausgabe und zentrales Sonderabfalllager	15
6. Umweltmanagementsystem	17
7. Weitere Aufgabenfelder	18
7.1. Kennzeichnung von Arbeitsplätzen, Persönliche Schutzausrüstung	18
7.2 Strahlen- und Laserschutz	18
7.3 Information und Fortbildung	18

Anhänge

Anhang 1	Ansprechpartner für den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz (Organigramm)	21
Anhang 2	Sicherheitsbeauftragte	23
Anhang 3	Unfallstatistik 2012	25
Anhang 4	Ersthelfer	26
Anhang 5	Ersthelfer – Übersicht Gebäude	30
Anhang 6	Abfallbilanz 2012	31
Anhang 7	Strahlenschutzbeauftragte	34
Anhang 8	Laserschutzbeauftragte	35

1. Vorwort

Die Mitarbeitenden des Sachgebietes Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz haben im Jahr 2012 eine Reihe von vielfältigen Aufgaben im weiten Bereich des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes sowie benachbarten Themenbereichen bearbeitet. Die Mitarbeitenden sind engagiert, auch unter schwieriger werdenden Bedingungen, den Fakultäten einen entsprechenden Service zu bieten, um die sich immer wieder ändernden gesetzlichen Regelungen im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz umzusetzen.

Das Sachgebiet Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz hat eine Informationsplattform unter <http://uni-paderborn.agu-hochschulen.de/> implementiert. Die verschiedenen Statusgruppen unserer Hochschule finden hier Hinweise zu Verantwortlichkeiten, Pflichten und Rechten, die im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz beachtet werden müssen. Es besteht die Möglichkeit, die gesetzlich geforderten Gefährdungsbeurteilungen über eine Datenbank direkt am Rechner zu realisieren.

Das betriebliche Gesundheitsmanagement nimmt die verschiedenen Statusgruppen der Universität in den Fokus. Dabei ist es wichtig, Angebote zielgruppenspezifisch zu planen und umzusetzen. Diesem Aspekt wird Rechnung getragen, in dem das Projekt „mein beneFIT@upb.de“ die Studierendengesundheit auf verhaltens- und verhältnispräventiver Ebene in den Blick nimmt, während z.B. der Gesundheitspass für Mitarbeitende die Angebote für eben diese Zielgruppe bündelt. Vor allem ein Thema steht für alle Statusgruppen im Mittelpunkt und zwar das der psychischen Gesundheit. Wachsende Anforderungen am Arbeitsplatz und veränderte Studienbedingungen machen es notwendig Unterstützungsangebote im Setting Hochschule zu schaffen. Hier seien exemplarisch die Zentrale Studienberatung und das „Uni-Bündnis gegen Depression“ genannt.

Nach der Einführung eines Umweltmanagementsystems im Jahre 2000 konnte dieses erfolgreich mit der 4. Rezertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 in 2012 fortgeschrieben werden.

Jürgen Plato
Kanzler der Universität Paderborn

Diana Riedel
Sachgebietsleiterin Arbeits-, Gesundheits-
und Umweltschutz

2. Allgemeines

Mit dem hier vorliegenden Bericht für das Jahr 2012 soll ein Überblick über die verschiedenen Tätigkeiten des Sachgebietes Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz gegeben werden. Im Einzelnen finden sich kurze Erläuterungen zu verschiedenen Arbeitsschwerpunkten und die Aufstellung der Ansprechpartner (Organigramm in der Anlage) sowie weitere für den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz relevante Informationen.

2.1 Personal

Als Fachkräfte für Arbeitssicherheit der Hochschule, beraten Frau Riedel und Herr Hohrath alle Statusgruppen der Hochschule gemäß Arbeitssicherheitsgesetz im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Für das Chemikalienlager und den Einkauf von Chemikalien ist Herr Schmidt und für das Zentrale Sonderabfalllager ist Herr Nernheim tätig. Die Herren vertreten sich gegenseitig in der Abfallannahme und Chemikalienausgabe.

Für das Betriebliche Gesundheitsmanagement an der Hochschule ist Frau Bischof mit einer halben Stelle zuständig.

Eine enge und konstruktive Zusammenarbeit besteht mit den Betriebsärzten der von Bodenschwingschen Anstalten Bethel Bielefeld.

2.2 DGUV V2

Die reformierte Unfallverhütungsvorschrift (DGUV V2) zum Arbeitssicherheitsgesetz gilt seit dem 1. Januar 2011. Es werden die Aufgaben und Inhalte der Betriebsärzte und Fachkräfte für Arbeitssicherheit beschrieben. Die DGUV V2 beschreibt außerdem ein Verfahren zur Ermittlung und Festlegung des erforderlichen Betreuungsumfangs. Nach der Vorstellung im Arbeitsschutzausschuss, wurde durch den Kanzler ein Arbeitskreis gebildet der diese Einsatzzeiten berechnen sollte. Es wurde eine Vorlage für das Präsidium mit den Ergebnissen der Berechnung vorbereitet und Vorschläge zur notwendigen Umsetzung der Unfallverhütungsvorschrift unterbreitet.

3. Arbeitsschutz

Aufgabe des Arbeitsschutzes ist es, Gefährdungen und Gesundheitsbeeinträchtigungen der Beschäftigten durch ihre Arbeit zu vermeiden, abzuwehren oder soweit wie möglich zu vermindern. Zuständig für die Durchführung des Arbeitsschutzes sind die jeweiligen

Verantwortlichen (Hochschullehrer/-innen, Dezernenten/-innen, Leiter/-innen zentraler Einrichtungen usw.) für ihre sachlich personellen Bereiche. Unterstützung und Beratung erhalten sie von den Sicherheitsfachkräften der Universität.

Die Universität Paderborn verfügt über ein hohes Sicherheitsniveau in vielen Bereichen. Diesen Standard gilt es zu halten und den Sicherheitsgedanken weiter zu etablieren.

Jede/-r neu berufene Professor/-in erhält ein Anschreiben mit Hinweisen zur „Dienstrechtlichen Verantwortung für den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz“.

3.1 Arbeitsschutzmanagement

Die Universität hat das Arbeitsschutz-, Gesundheits- und Umweltschutzmanagement (AGU), das als Projekt von der Unfallkasse - NRW und verschiedenen Hochschulen NRW's entwickelt wurde, als Informationsplattform etabliert. Damit erhalten die Verantwortlichen im Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz noch mehr Informationen und Praxishilfen für die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben und damit Rechtssicherheit. Die Universität Paderborn ist Gründungsmitglied des „Vereins zur Pflege und Weiterentwicklung des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes“, der am 22.01.2009 gegründet wurde.

Die Gefährdungsbeurteilung ist das zentrale Element im betrieblichen Arbeitsschutz. Sie ist Grundlage für ein systematisches und erfolgreiches Sicherheits- und Gesundheitsmanagement. Ab August 2011 steht eine Datenbank zur Gefährdungsbeurteilung zur Verfügung. Weiterhin besteht die Möglichkeit, mit den auf der Homepage veröffentlichten Checklisten zu arbeiten.

Das Department Chemie der Fakultät Naturwissenschaften hat 2002 ein SGU-Managementsystem (SGU=Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz) nach dem sog. SCC-Standard (SCC=Sicherheits-Certifikat-Contractoren) eingeführt. Dieses konnte erfolgreich fortgeführt werden. Das Sachgebiet 5.3 ist konzeptionell und beratend aktiv beteiligt.

3.2 Sicherheitsbeauftragte

Da bei allen Arbeits- und Umweltschutzthemen das Know-how sowie die Organisation vor Ort von entscheidender Wichtigkeit sind, ist natürlich die enge Zusammenarbeit mit den in den einzelnen Bereichen tätigen Sicherheitsbeauftragten von Bedeutung. Auch im Berichtszeitraum kam es hier zu einer gewissen personellen Fluktuation, insgesamt waren

52 Sicherheitsbeauftragte bestellt, denen hier für ihre ehrenamtliche Mitarbeit ausdrücklich gedankt werden soll. In 2012 konnten fünf neue Sicherheitsbeauftragte gewonnen und durch den Kanzler bestellt werden. Eine Liste aller Sicherheitsbeauftragten als Ansprechpartner in den Arbeitsbereichen enthält der Anhang.

3.3 Sicherheitsbegehungen – Interne Audits

Zu den Grundaufgaben der Sicherheitsfachkräfte gehört weiterhin die regelmäßige Durchführung von Sicherheitsbegehungen im Hochschulbereich. Unter Beteiligung der Verantwortungsträger, der Personalräte, des Betriebsarztes und der örtlichen Sicherheitsbeauftragten wurden in 2012 Audits im Department Chemie, Department Physik, der Verwaltung, der Zentralen Studienberatung und dem ITD durchgeführt.

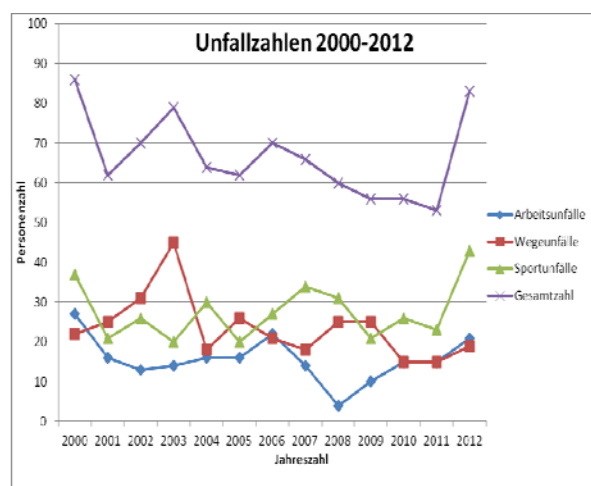
Über die bei den Begehungen aufgefallenen Mängel werden die Verantwortungsträger und der Kanzler durch die Begehungsprotokolle informiert.

3.4 Arbeitsschutzausschuss

Der Arbeitsschutzausschuss der Universität Paderborn wird vom Sachgebiet 5.3 vorbereitet und von der Dezernentin für Gebäudemanagement, Betriebstechnik, Arbeits- und Gesundheitsschutz Frau Dr. Gerdes-Kühn als Arbeitgebervertreterin geleitet. Zu den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen sind obligatorisch der Betriebsarzt, die Personalvertretungen, die Schwerbehindertenvertretung sowie alle Sicherheitsbeauftragten der Hochschule eingeladen. Die Protokolle der Sitzungen liegen im Sachgebiet 5.3 vor. Schwerpunkte in 2012 waren u.a. das Baugeschehen an unserer Hochschule, die Unfallverhütungsvorschrift DGUV V2, der aktuelle Stand des Arbeitsstättenrechts sowie das Betriebliche Gesundheitsmanagement mit einem Resümee und einer Vorschau. Obligatorisch war die Unfallstatistik.

3.5 Unfallgeschehen

Insgesamt 83 Unfälle wurden im Jahr 2012 registriert. Bei dem überwiegenden Teil handelt es sich um Sportunfälle. Die Arbeitsunfälle befinden sich weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die Unfallstatistik ist als Anhang diesem Jahresbericht beigefügt. Anders als in der gewerblichen



Wirtschaft ist im Bereich der Unfallkasse NRW, bei der auch die Universität Paderborn versichert ist, jeder Unfall, bei dem Kosten durch einen Arzt, Krankenhausbesuch etc. auftreten, meldepflichtig.

3.6 Brandschutz

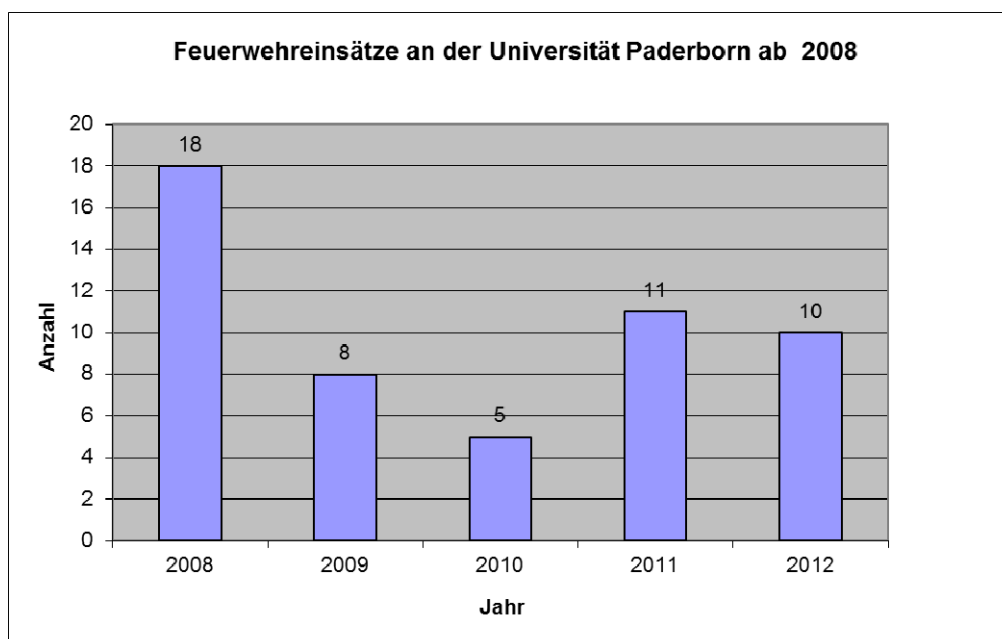
Der Brandschutz war im Jahr 2012 weiterhin ein aktuelles Thema an der Universität Paderborn. Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb und die Universität Paderborn arbeiten gemeinsam an der Umsetzung von Maßnahmen, die aus dem Brandschutzgutachten resultieren.

Das Sachgebiet 5.3 ist aktiv bei der Umsetzung des organisatorischen und dem vorbeugenden Brandschutz tätig, um das erreichte Sicherheitsniveau aufrecht zu erhalten und zu optimieren.

Die Firma Dubberke hat ab Juni 2012 die vom Sachgebiet 5.3 organisierte Feuerlöcherwartung der 980 Feuerlöschgeräte auf dem Campus durchgeführt.

Zu zehn Brandmeldungen musste die Feuerwehr Paderborn im Berichtsjahr 2012 zur Universität Paderborn anrücken. Jeder Feueralarm wird vom Sachgebiet 5.3 untersucht und nach möglichen Lösungen zur Vermeidung der Auslösung mit dem Technischen Betriebsdienst gesucht.

Die Auslösung der Brandmeldeanlagen hatte die verschiedensten menschlichen, organisatorischen oder auch technischen Ursachen. Personenschäden gab es keine.



An den vom Sachgebiet 5.3 angebotenen 13 Brandschutzunterweisungen verbunden mit einer Brandschutzübung nahmen im vergangenen Jahr 241 Personen aus den Fakultäten NW, MB, KW, EIM, Hausmeisterei und den Dezernaten 1 und 4 teil. Neben den rechtlichen Vorschriften wurden Verhaltensregeln für den Brand- und Katastrophenfall, sowie Kenntnisse über Rettungswege und Feuerlöschgeräte vermittelt. Im praktischen Teil der Unterweisung wurden Evakuierungsübungen mit anschließenden Löschübungen durchgeführt. Im Ernstfall können diese praktischen Übungen zu einem richtigen und zielgerichteten Verhalten beitragen und sind daher in der gesamten Sicherheitsorganisation unverzichtbar.



3.7 Neuerrichtung von Betriebsanlagen; Umbau, Neubaumaßnahmen

Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit beraten hinsichtlich der Anforderungen beim Einsatz neuartiger Arbeitsplatzausstattung, Betriebsanlagen etc. Sie begleiten kontinuierlich die Umsetzung von Um- und Neubaumaßnahmen, indem sie konstruktiv an den Baubesprechungen teilnehmen. Außerdem werden Sie bei Abnahmen beteiligt und achten auf die Erfüllung vereinbarter Anforderungen.

4. Gesundheitsschutz

Die Vorteile eines erfolgreichen, integrierten Gesundheitsschutzkonzeptes bestehen in dem optimalen Ausgleich zwischen Anforderungen am Arbeitsplatz und der Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden, einer Verbesserung der Effizienz von Arbeitsabläufen, der Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Arbeitsfähigkeit und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden, einer entsprechend hohen Motivation und Leistungsbereitschaft der Belegschaft und damit auch Ansätzen, Fehlzeiten reduzieren zu können.

4.1 Arbeitsmedizinischer Dienst

Die Universität Paderborn wurde weiterhin von Arbeitsmedizinern der von Bodenschwingschen Anstalten Bethel betreut. Jeweils montags (bei Bedarf an zusätzlichen Tagen) finden die Vorsorgeuntersuchungen und Beratungen statt. Regelmäßig nahm ein Arbeitsmediziner an den Arbeitsplatzbegehungen, am Arbeitsschutzausschuss und Betrieblichen Gesundheitsmanagement teil. Aktiv beteiligen sich die Betriebsärzte an Aktionen wie die Gesundheitstage. Obligatorisch wurde auch im Jahr 2012 die Gripeschutzimpfung angeboten, um Fehlzeiten vorzubeugen. Dieses Angebot wurde von 212 Personen genutzt und ist fester Bestandteil im Bereich der Prävention.

Die Koordination der Zusammenarbeit liegt beim Sachgebiet 5.3, die Vorsorgekartei wird im Personaldezernat geführt.

Vorsorgeuntersuchungen erfolgten zu folgenden Themen:

- G 20 - Lärm,
- G 24 - Haut,
- G 25 – Fahr-, Steuer- und Überwachungstätigkeiten
- G 26 - Atemschutzgeräteträger,
- G 29 - Benzolhomologe,
- G 35 – Aufenthalt im Ausland,
- G 37 - Bildschirmarbeitsplatz,
- G 40 - Krebserzeugenden Gefahrstoffe,
- G 42 – Infektionsgefährdung.

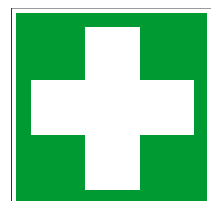
Insgesamt wurden in 2012 110 G-Untersuchungen (Grundsätze für arbeitsmedizinische Untersuchungen) durchgeführt.

Darüber hinaus werden Impfungen gegen Hepatitis A und B (21 Personen in 2012) sowie Tetanus für Mitarbeitende (1), die in gefährdeten Bereichen tätig sind bzw. Exkursionen durchführen, angeboten.

Außerdem führte der Betriebsarzt sieben sozialmedizinische Beratungen durch.

4.2 Erste Hilfe/Ersthelfer

An der Universität Paderborn stehen derzeit 173 ausgebildete Ersthelfer und Ersthelferinnen für Sofortmaßnahmen am Unfallort zur Verfügung. Regelmäßige Grundausbildungen und Schulungen von Bediensteten sind von der Unfallkasse NRW vorgeschrieben. Eine Quote von 10% der

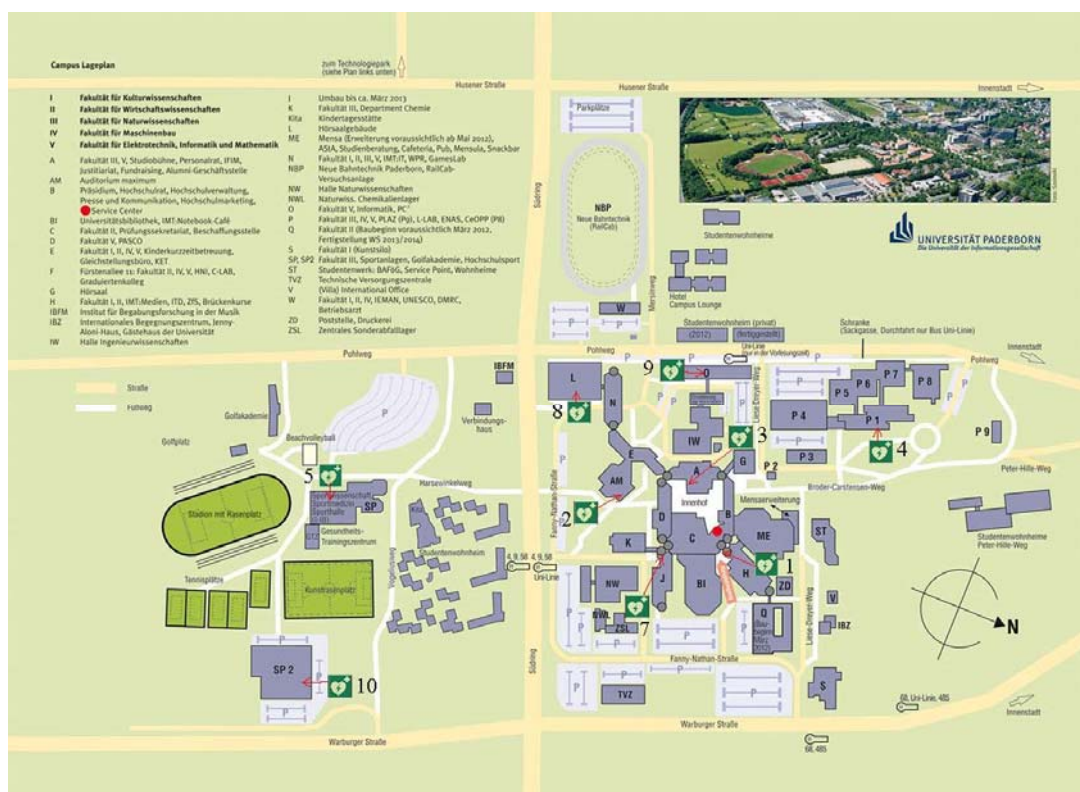


Beschäftigten ist für die Universität Paderborn erforderlich.

Im Jahr 2012 sind drei Erste-Hilfe-Grundkurse und neun Erste-Hilfe-Trainings, an denen Personen aus allen Fakultäten und der Verwaltung teilgenommen haben, durchgeführt worden. Der Schulungen wurden vom Malteser Hilfsdienst e.V. durchgeführt.



Es wurden zu den sechs vorhandenen Defibrillatoren Zoll AED Plus weitere vier Geräte beschafft, um eine möglichst flächendeckende Ausstattung der Gebäude mit Defibrillatoren Zoll AED Plus zu gewährleisten.



Aufstellungsorte der Defibrillatoren sind:

1. Haupteingang, Bereich Pfortnerloge Gebäude C
2. Audimax, Foyer
3. Eingang Gebäude A Haupteingang Hörsaalbereich
4. Gebäude P 1, Eingang
5. Sport 1, Büro Sportwart
6. Fürstenallee, Pforte
7. Gebäude K Ebene 2
8. Gebäude L Foyer
9. Gebäude O Haupteingang, mittlere Treppenraum
10. Sport 2 Flur von der Sporthalle

4.3 Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Das Setting Hochschule ist Lern-, Forschungs- und Arbeits-, aber auch Lebensraum für verschiedene Statusgruppen. In dieser Vielfalt liegt die Herausforderung für ein umfassendes Betriebliches Gesundheitsmanagement. Neben einer zielgruppenorientierter Angebotsdurchführung ist dabei ein ausgewogenes Verhältnis von Verhaltens- und Verhältnisprävention sowie von strukturellen und praktischen Angeboten zu berücksichtigen. Es ist auch das „sich gesund fühlen“, das einen entscheidenden Einfluss auf die Leistungsfähigkeit eines Unternehmens hat. Dies verdeutlicht die Wichtigkeit von Betrieblichem Gesundheitsmanagement und der Gesundheitsförderung von Studierenden im Setting Hochschule. Strukturelle Maßnahmen wie praktische Angebote können den Weg bereiten zu einer gesunden und leistungsfähigen Institution. Darüber hinaus tragen aber auch ein ehrliches und ausgeglichenes Miteinander und eine gelebte Führungskultur in all ihren Facetten zu den oben genannten Faktoren bei.



Das Betriebliche Gesundheitsmanagement an der Universität Paderborn, das sich durch eine starke interne Vernetzung charakterisieren lässt, ist diesen Herausforderungen bestens gewachsen. Die Gesundheitsförderung ist dabei als feste Aufgabe des Arbeitsschutzes definiert.

Mit Blick auf die Mitarbeitenden der Universität lag ein Schwerpunkt im Jahr 2012 auf dem Thema „Psychisch stark am Arbeitsplatz“. Mit der Gründung des „Uni-Bündnisses gegen Depression“ (bestehend aus Gesunde Hochschule, ZSB, Lehrstuhl Regelungstechnik und Mechatronik, Hochschuldidaktik) wurden neben Informationsveranstaltungen und Aktionstagen auch Fortbildungen für Führungskräfte und Personalverantwortliche angeboten. Darüber hinaus wurden Vertrauenspersonen ausgebildet, die als neutrale Ansprechpartner/-innen universitätsintern für Fragen zum Themenfeld Depressionen zur Verfügung stehen.

Das Forschungsprojekt „mein beneFIT@upb.de“ nimmt die Studierendengesundheit auf verhaltens- und verhältnispräventiver Ebene in den Blick. Angelehnt an das Angebot für Mitarbeitende soll ein Gesundheitspass für Studierende erstellt werden, der die vielfältigen gesundheitsfördernden Angebote an der Universität bündelt und auch bekannt macht.



Neben diesen beiden exemplarisch genannten Projekten tragen auch die folgenden Angebote dazu bei, dass das Thema Gesundheit an der Universität präsent ist und nachhaltig etabliert werden kann:

- Gesundheitspass für Mitarbeitende
- Angebote des Hochschulsports, z.B. der Pausenexpress, das Gesundheits-
trainingszentrum (GTZ)
- Gesundheitsangebote der Fort- und Weiterbildung
- Azubi-Fit
- Mobile Massage
- Gripeschutzimpfungen
- Aktionstag Suchtprävention
- Peer-Projekt „Schlauer statt blauer“
- Bundesweite und lokale Tagungen

Eine detaillierte Übersicht über diese und weitere Angebote ist dem Bericht „Betriebliches Gesundheitsmanagement an der Universität Paderborn – Bericht des Kanzlers für das Jahr 2012“ zu entnehmen.

Positive Resonanzen und Rückmeldungen von Universitätsangehörigen, aber auch von außen, wie etwa durch Kontakte zu anderen Hochschulen, durch den bundesweiten Arbeitskreis oder auch den Wettbewerb guter Praxis zeigen, dass die Initiativen der Universität Paderborn ankommen und wertgeschätzt werden.

5. Gefahrstoffe und Gefahrgüter

5.1 Gefahrstoffe

Die Laborrichtlinie wurde über die Unfallkasse NRW als Informationsschrift GUV-I 850-0 herausgegeben und an der Hochschule an die relevanten Bereiche verteilt. Die novellierte Gefahrstoffverordnung wurde kommuniziert und wird kontinuierlich umgesetzt.

Die Universität Paderborn setzt intensiv die GHS- bzw. CLP-Verordnung (GHS – Globally Harmonised System – Einstufung und Kennzeichnung von Stoffen und Zubereitung; C Classification – Einstufung; L Labelling – Kennzeichnung; P Packaging – Verpackung) um. Insbesondere Änderungen hinsichtlich der Einführung neuer Symbole, neuer Gefahrenbezeichnungen und Einstufungskriterien, sowie neuer Signalwörter und Sicherheitshinweisen.

Beim Umgang mit Gefahrstoffen gehört die Führung eines Gefahrstoffverzeichnis zu den Pflichten des verantwortlichen Führungspersonals. Zur Arbeitserleichterung hat die Universität Paderborn 2007 eine browserbasierte Anwendung zur Erfassung von Gefahrstoffen gekauft. Das „Dangerous Materials Registry Information System“ (DaMaRIS) ist ein einfach zu bedienendes Gefahrstoffkataster für den Einsatz im Laborbetrieb und anderen Bereichen, in denen mit Gefahrstoffen umgegangen wird. Nachdem dieses Programm am Chemikalienlager getestet wurde, wurde es Anfang 2008 für alle Bereiche der Universität zur Verfügung gestellt und hat sich in eindrucksvoller Weise bewährt. Mittlerweile haben sich 200 Nutzer angemeldet, die ca. 7800 verschiedene Chemikalien über DaMaRIS verwalten. Die Administration liegt beim Sachgebiet 5.3.

Die notwendige jährliche Prüfung der Sicherheitsschränke (175 Sicherheitsschränke für brennbare Flüssigkeiten, 27 Gasflaschenschränke) wurde durch das Sachgebiet 5.3 in eigener Verantwortung durchgeführt. Der entsprechende Mitarbeiter wurde geschult.

5.2 Gefahrgüter

Da die Universität Paderborn eine Campus-Universität ist, konzentrieren sich die Gefahrguttransporte hauptsächlich auf die Versendung von gefährlichen Abfallstoffen. An der Universität Paderborn wurden am 30.11.2012 siebzehn Personen, die an der Beförderung gefährlicher Güter beteiligt sind unterwiesen. Dazu gehören die beiden Mitarbeiter, die im Zentralen Chemikalienlager (NWL) und im Zentralen Sonderabfalllager (ZSL) tätig sind. Außerdem wurden drei Mitarbeiter des Technischen Betriebsdienstes sowie die Auszubildenden der Chemie geschult.

Der Nachweis der Gefahrgutbeauftragten der Universität Paderborn gilt bis zum 26.04.2015. Nähere Informationen sind dem Jahresbericht 2012 der Gefahrgutbeauftragten der Universität Paderborn zu entnehmen.

5.3 Zentrale Chemikalienausgabe und zentrales Sonderabfalllager (ZSL)

Seit April 2007 ist das zentrale Chemikalienlager organisatorisch dem Sachgebiet 5.3 angegliedert. Neben der Beschaffung und Ausgabe der Chemikalien werden Informationen zur Gefährlichkeit der einzelnen Gefahrstoffe gegeben. Für die Umsetzung der GHS Verordnung mit entsprechender Ettiketierung wurden neue Leergebinde im Wert von 1700 € angeschafft und an die Departments kostenlos ausgegeben. Im Jahr 2012 wurden 8.200 kg Grob- und Feinchemikalien sowie 27.400 l flüssiger Stickstoff ausgegeben. Das entspricht einem Umsatz von 44.368 €.

Die Abbildung zeigt den verbrauchten Stickstoff sowie die ausgegebenen Chemikalien im Vergleich der Jahre 2009 bis 2012.

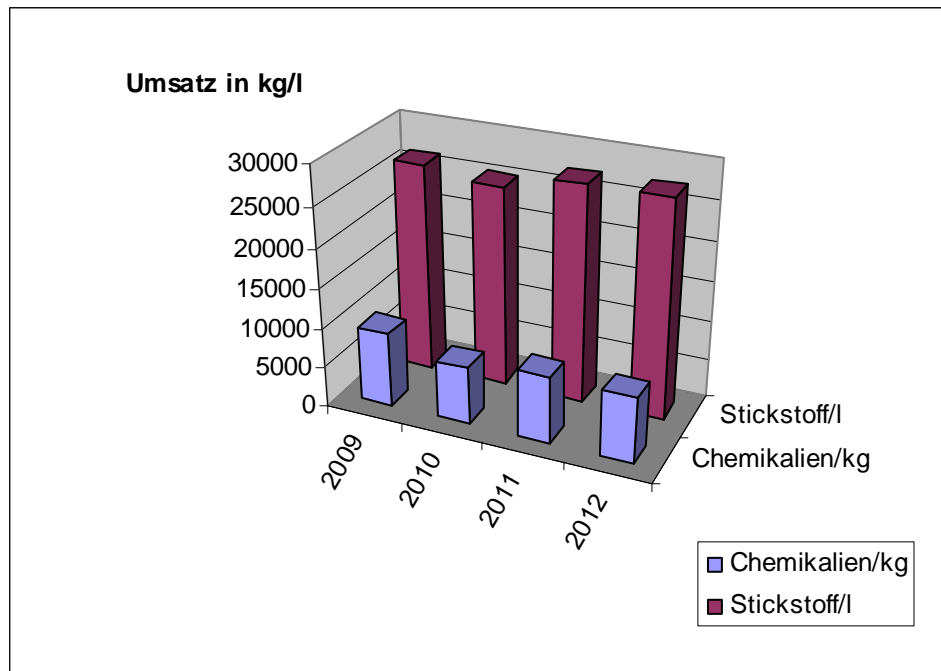


Abb.: Umsatz von Stickstoff und Chemikalien von 2009 bis 2012

Im ZSL werden Sonderabfälle angenommen und einer ordnungsgemäßen und umweltverträglichen Entsorgung zugeführt. Ebenso erhält man geeignete Leerbehälter für die Sammlung der Sonderabfälle, Kennzeichnungsetiketten sowie fachkundige Beratung. Die Abfallbilanz für das Jahr 2012 finden Sie im Anhang 6.

Einnahmen verbuchte die Universität Paderborn durch die sachgerechte Entsorgung von Tonerkartuschen, Leiterplatten zur Wiederverwertung, Metallschrott und Edelmetallen.

Die Herren Nernheim und Schmidt haben an einem Fortbildungslehrgang gemäß TRGS 520 zum Erhalt der Sachkunde für Fachkräfte in Sammelstellen für gefährliche Abfälle aus Haushaltungen, gewerblichen und öffentlichen Einrichtungen teilgenommen.

Für die Entsorgung aus dem Zwischenlager ist die Firma Sita Mitte GmbH & CoKG für den Zeitraum von 01/2012 bis 12/2014 vertraglich zuständig.

6. Umweltmanagementsystem

Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung sind im universitären Geschehen der Universität Paderborn fest verankert und werden ständig weiter ausgebaut. Somit wird der erfolgreich eingeschlagene Weg fortgesetzt. Mit der Teilnahme an DIN EN ISO 14001 zeigt die Universität Paderborn, dass sie sich über das geforderte Maß hinaus für den Umweltschutz engagiert. Gerade als Bildungseinrichtung hat die Hochschule die Aufgabe, Umweltbewusstsein in Forschung und Lehre zu vermitteln, aber auch in der täglichen Arbeit umzusetzen.



Am 21.11.2012 wurde das 4. Rezertifizierungsaudit erfolgreich bestanden. Das Zertifikat hat nun eine Gültigkeit bis zum 16.12.2015.

Die aktuelle Umwelterklärung ist im Internet nachzulesen.

Als erreichte Verbesserung im Umweltschutz sind beispielhaft folgende Maßnahmen genannt:

- Durch die hochtechnisierte Leitwarte, insbesondere die Möglichkeit der zeitgenauen und ressourcensparenden Regelung der klimatischen Bedingungen in den Hörsälen und anderen Bereichen der Hochschule tragen maßgeblich zur Energieeinsparung bei.
- Durch den Einsatz neuer Kältemaschinen wurde der CPU-Wert (Effizienzwert zwischen eingespeister elektrischer Energie und herausgeholter Kälteenergie) von ca. 1:5 auf 1:10 erhöht.
- Alle Neubauten haben eine elektronische Beleuchtungsstärkenachführung (tageslicht- und nutzungsabhängig) erhalten.
- Im Bauteil O wird die Abwärme des Rechenzentrums über eine Wärmepumpe (250 KW) für die Heizung des Gebäudes genutzt. Der Wärmebedarf wird damit fast zu 100% abgedeckt.

7. Weitere Aufgabenfelder

7.1 Kennzeichnung von Arbeitsplätzen, Persönliche Schutzausrüstung

Bei der Auswahl geeigneter persönlicher Schutzausrüstung und der richtigen Kennzeichnung der Arbeitsplätze beraten die Sicherheitsfachkräfte die Hochschulangehörigen. Eine Vielzahl gängiger Artikel wird im ZSL vorgehalten und kann so bei Bedarf umgehend an die Nutzer abgegeben werden.

In Zusammenarbeit mit der Firma UVEX werden individuelle Korrektionschutzbrillen und Orthoplastiken für die Mitarbeitenden angefertigt.



7.2 Strahlen- und Laserschutz

Das Sachgebiet 5.3 koordiniert den Schriftverkehr (Genehmigungen, Anzeigen) zur Thematik Strahlen- und Laserschutz zu den entsprechenden Behörden und informiert über neue Rechtsgrundlagen.

Die Strahlenschutzanweisung für die Universität Paderborn wurde in den amtlichen Mitteilungen Nr. 50/09 von 24. September 2009 veröffentlicht.

Die Listen der Strahlen- und Laserschutzbeauftragten finden Sie in den Anlagen 7 und 8. Für das Department Chemie wurde im Februar 2012 ein neuer Laserschutzbeauftragter bestellt.

7.3 Information und Fortbildung

Die Hochschulangehörigen und insbesondere die Verantwortlichen werden bei Änderungen der Rechtsgrundlagen zum Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz durch Rundschreiben informiert. Darüber hinaus ist das Sachgebiet 5.3 im Internet unter der Adresse <http://uni-paderborn.agu-hochschulen.de/> mit hochschulspezifischen Informationen präsent, so dass bei Bedarf die Hinweise, Erklärungen und Handlungshilfen jederzeit abgerufen werden können. Regelmäßig wird ein Informationsblatt zu aktuellen Themen des Arbeitsschutzes herausgegeben. Im Jahr 2012 erschienen:

- Nr. 35 Gefährdungsbeurteilungen – Basiselement des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Nr. 36 Lebensrettende Ersthilfe – Weitere Defibrillatoren für die Hochschule

Zur Unterstützung der Verantwortlichen bei der Durchführung des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes werden im Sachgebiet 5.3 verschiedene Informationsmaterialien bereitgehalten. Dazu gehören neben Unterweisungsfolien, auch verschiedene Lehrfilme und Schriftreihen, die bei Bedarf ausgeliehen werden können.

Das Sachgebiet 5.3 ist aktiv an der Fortbildung und Schulung der Hochschulangehörigen beteiligt. So wurden im Jahr 2012 diverse Seminare bzw. Schulungen zur Ersten Hilfe, zum Brandschutz, Kranführer und GUV-V A 3 (Prüfung elektrischer Betriebsmittel) durchgeführt. 11 Personen haben beispielsweise an der Schulung „Prüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel“ teilgenommen. Insgesamt 241 Personen erhielten eine theoretische Unterweisung und praktische Übungen im Brandschutz. An den beiden angebotenen Kranführerschulungen nahmen 23 Personen teil. An den drei Erste-Hilfe Grundkurs beteiligten sich 36 Hochschulangehörige und 124 frischten ihr Wissen im 9 Erste-Hilfe Training Kursen die von den Maltesern Paderborn durchgeführt wurden auf.

Das Sachgebiet veröffentlichte zwei Artikel im Buch „40 Jahre Universität Paderborn“:

- Gesunde Hochschule – Implementierung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements (Sandra Bischof)
- Die Nase vorn beim Umweltschutz – Die Universität strebt nach einem umweltfreundlichen Campus (Diana Riedel)

Am 28.10.2012 fand der Tag der offenen Tür an der Universität statt.

Hier präsentierte sich der Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz in den Räumen des ZSL-Gebäudes.

Neben einem Hör- und Sehtest hatten die Besucher die Möglichkeit, mit Hilfe eines Brandsimulators, der auf dem Vorplatz des Gebäudes aufgestellt war, Feuer zu löschen.

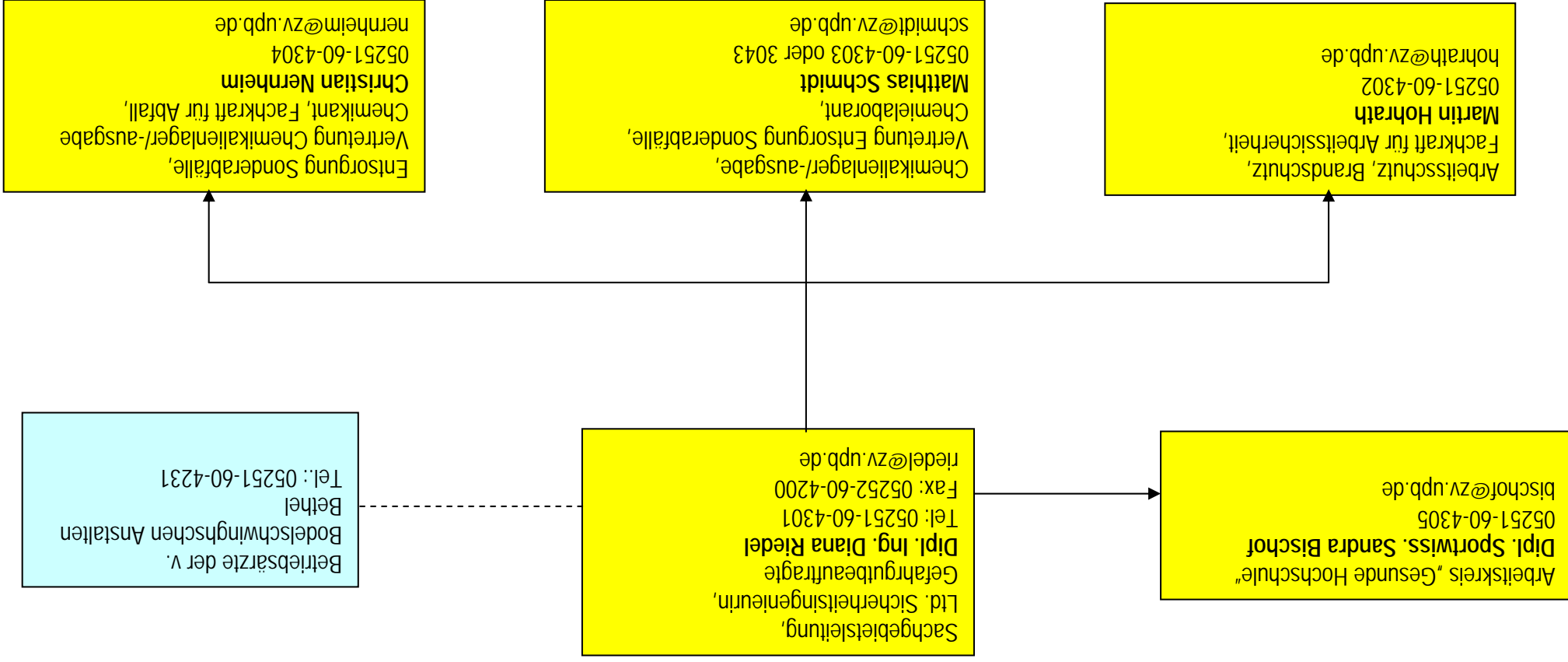
Interessierte hatten ferner die Möglichkeit, das Sonderabfalllager zu besichtigen.



Anhänge

- Anhang 1 Ansprechpartner für den Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz
(Organigramm)
- Anhang 2 Sicherheitsbeauftragte
- Anhang 3 Unfallzahlen
- Anhang 4 Ersthelfer
- Anhang 5 Ersthelfer – Übersicht Gebäude
- Anhang 6 Abfallbilanz
- Anhang 7 Strahlenschutzbeauftragte
- Anhang 8 Laserschutzbeauftragte

Organigramm des Sachgebiets 5.3 Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz



Siedlungsabfälle

Hans-Dietmar Kalbhen	Dezernat 5.2	2546	B 1.201
----------------------	--------------	------	---------

Arbeitsmedizinische Betreuung

Dr. Alfred Stroband	Betriebsarzt	4231	W 1.206
---------------------	--------------	------	---------

Frau Weiß	Terminvereinbarungen	0521/ 144 2667	
-----------	----------------------	----------------	--

Christa Meier-Rohde	Vorsorgekartei, Dezernat 4	2511	B 1.317
---------------------	----------------------------	------	---------

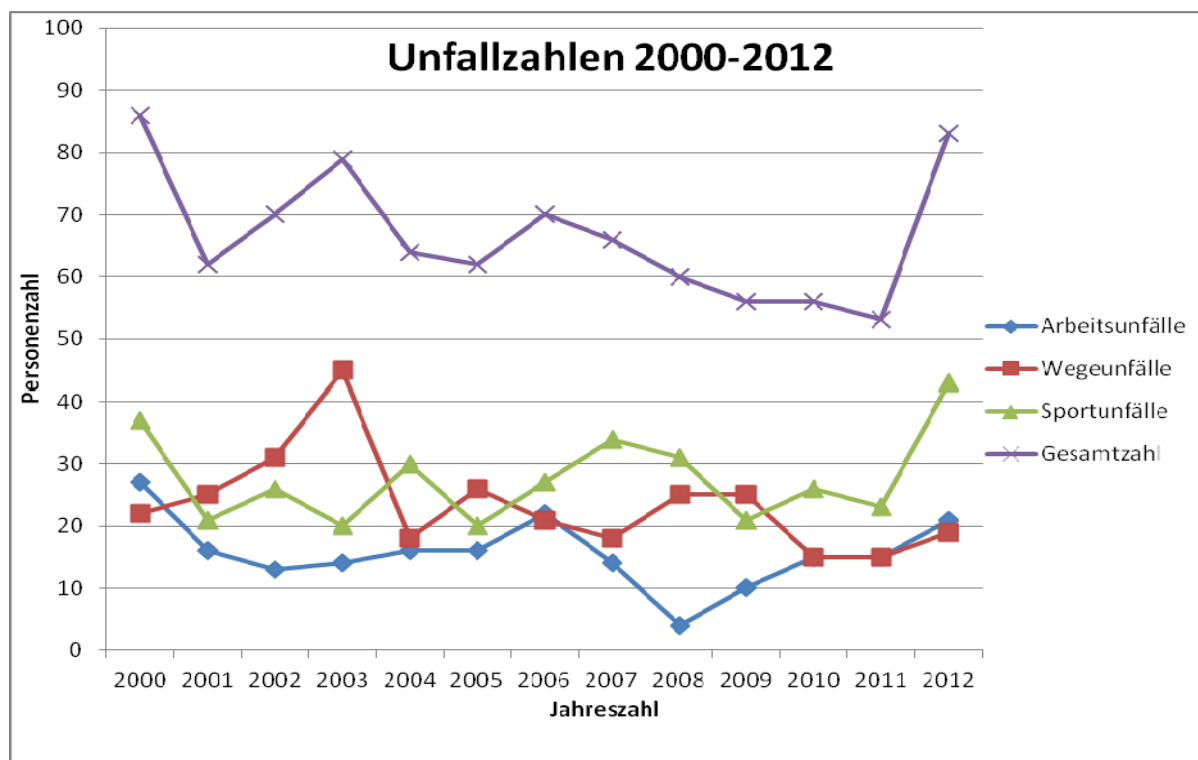
Sicherheitsbeauftragte der Universität Paderborn

Stand Dezember 2012

Lfd. Nr.	Fakultät/ Einrichtung	Vorname	Name	Ruf-Nr.	Raum-Nr.
1	KW	Christoph	Singer	2858	TP 21
2	KW	Heinrich	Kröger	2982	S 2.100
3	KW	Dr. Anette	Bentler	3233	H 6.136
4	WW	Peter	Volmich	5243	N 4.140
5	WW	Bastian	Brinkmann	2932	H 5.327
6	WW	Sebastian	Rose	2414	TP 9.1.05
7	NW-SP	Barbara	Götte	3189	SP 0.531
8	NW-V	Birgit	Schmidt	2186	C U.121
9	NW-P	Bernhard	Volmer	5836	P 8.2.09
10	NW-P	Markus	Kloidt	2573	A 0.115
11	NW-P	Wilfried	Bröckling	2666	A 1.206
12	NW-Werkst.	Hans Jürgen	Volke	2774	NW 1.315
13	NW-C	Thomas	Arens	5720	NW 2.834
14	NW-C	Dr. Heinz	Weber	2198	K 2.05
15	NW-C	Susanne	Keuker-Baumann	2582	K 0.22
16	NW-C	Mariola	Zukowski	2173	NW 1.822
17	NW-C	Gisela	Jünemann-Held	1659	K 1.29
18	MB	Klaus-Dieter	Beckmann	3154/3164	IW 1.432
19	MB	Wolfgang	Diekotto	2267	P 43.11
20	MB	Manfred	Fortmeier	2282	P 12.09.3
21	MB	Reinhard	Kohlberger	3811	P 43.07.1
22	MB	Bernhard	Siegmund	2269	P 42.17
23	MB	Elmar	Nordmann	3027	P 43.06
24	MB	Barbara	Flöing-Hering	5330	P 13.22.1
25	MB	Jochen	Tofall	3160	IW 1.546
26	MB	Karsten	Mette	6230	F 0.201
27	MB	Jörg	Schaffrath	2263	P 43.12
28	MB	Norbert	Temborius	3951	IW 0.311
29	MB	Martin	Liekenbröcker	6275	F 0.322
30	MB	Rüdiger	Pflock	3789	IW 0.315
31	MB	Valentin	Ulfig	3407	IW 0.704
32	MB	Martin	Leibenger	6290	F 0.339
33	EIM-E	Werner	Büttner	5911	P 8.4.06
34	EIM-E	Bernhard	Stute	2240	P 6.4.04.1
35	EIM-E	Friedhelm	Rump	2294	P 5.3.02
36	EIM-E	Helmut	Foth	3157	IW 0.619
37	EIM-I	Jörg-Peter	Krohn	3325	E 1.103
38	EIM-I	Ulrich	Ahlers	6700	F 2.320
39	EIM-M	Bodo	Kalthoff	2634	D 2.308
40	IMT	Eugen	Hahn	2825	H 1.123
41	IMT	Helga	Tebbe-Dietrich	2402	N 5.322
42	Bibliothek	Dietmar	Schmidt	3971	BI 2.108
43	ZV Dez. 3	Uli	Kussin	2456	SP 2.
44	ZV TBD	Claudia	Sygulla	2468	TVZ 1.232

45	ZV TBD	Franz-Josef	Driller	2464	TVZ 1.325
46	ZV TBD	Markus	Bittermann	2472	TVZ 1.325
47	ZV	Franz	Hense	2972	H 0.107
48	ZV	Isaak	Penner	2972	H 0.107
49	ZV	Norbert	Knaup	2972	H 0.107
50	ZV-5.3	Matthias	Schmidt	4305	ZSL 1.207
51	PC ²	Andreas	Krawinkel	1725	O 2.155
52	C-Lab	Seghid	Debessay	6166	F U.

Unfallstatistik Universität Paderborn – Auswertung 2012



	Arbeitsunfälle	Wegeunfälle	Sportunfälle	Summe
Studierende	9 (5)	13 (7)	43 (23)	66 (35)
Azubi	3 (2)	0 (0)	0 (0)	3 (2)
Angestellte/Arbeiter	9 (8)	5 (8)	0 (0)	14 (16)
Summe	21 (15)	19 (15)	43 (23)	83 (53)

Anhang 4

Ersthelfer Universität Paderborn

Stand 2012

lfd. Nr.	Fakultät/ Einrichtung	Vorname	Name	Telefon	Raum	Schulung
1.	Bibliothek	Dietmar	Schmidt	3971	BI2 108	2012
2.	Bibliothek	Christina	Kassens, Dr.	2014	BI1 103	2012
3.	Bibliothek	Hubert	Quint	2024	BI2 110	2012
4.	Bibliothek	Hannelore	Guntermann	3952	BI2 110	2012
5.	Bibliothek	Petra	Everinghoff	3716	BI1 101	2012
6.	Bibliothek	Martina	Kloid	2047	BI2 127	2012
7.	Bibliothek	Ursula	König	2828	A2 228	2011
8.	Bibliothek	Irmhild	Stiehl	2034	C1 110	2012
9.	DMRC	Michael	Brand	5413	W0 106	2012
10.	EIM-E	Wolfgang	Berpohl	2426	N1 139	2012
11.	EIM-E	Michael	Linschulte	3445	P5 2 05	2012
12.	EIM-E	Sebastian	Hoffmann	3454	P62 06 2	Rettungss.
13.	EIM-E/LEA	Christoph	Romaus	3653	E4.124	2012
14.	EIM-E	Michael	Franke	3706	P64 04 2	2012
15.	EIM-E	Norbert	Sielemann	3155	IW0 619	2012
16.	EIM-E	Werner	Büttner	5911	P8 4 06	2012
17.	EIM-E	Uwe	von der Ahe	6342	F0 415	2012
18.	EIM-E	Thomas	Markwica	5912	P8 401	2011
19.	EIM-E	Helmut	Foth	3155	IW 0.619	2011
20.	EIM-E	Rita	Wiegand	6342	F1 514	2012
21.	EIM-I	Ulrich	Ahlers	6700	F2 320	2012
22.	EIM-I	Jan	Rieke	3310	ZM1 02-14	2012
23.	EIM-M	Gerda	Werth	3759	D2 335	2012
24.	EIM-M	Peter	Brune	5248	D3 323	2012
25.	EIM-M	Marc	Wermann Dr.	2638	D2 335	2012
26.	EIM C-Lab	Seghid	Debessay	6166	FU 231	2012
27.	Fraunhofer ENAS	Uwe	Gierth	5633	P6.2.02.3	2012
28.	IMT	Martin	Effertz	3905	N5 304	2012
29.	IMT	Erhard	Hilbig	2448	N5 347	2012
30.	IMT	Ulrich	Willmes	2401	N5 320	2012
31.	IMT	Eugen	Hahn	2825	H1 123	2012
32.	IMT	Matthias	Driller	2825	H1 123	2012
33.	IMT	Sabine	Mennen	2396	N5 125	2012
34.	IMT	Helga	Tebbe-Dietrich	2402	N5 322	2012
35.	IMT	Chrstr.	Odenbach	5315	N5 122	2012
36.	KW	Heinrich	Kröger	2982	S2 100	2012
37.	KW	Eckhard	Wiemann	2962	H8 225	2012
38.	KW	Ingrid	Müller	3914	S4 106	2012
39.	KW	Irmgard	Saxowski	2446	N2 324	2012
40.	MB	Norbert	Temborius	3951	IW0 311	2012
41.	MB	Karsten	Mette	6230	F0 201	2012
42.	MB	Hubert	Fuest	3153	IW1 304	2012
43.	MB	Elmar	Nordmann	3027	P43 06	2012

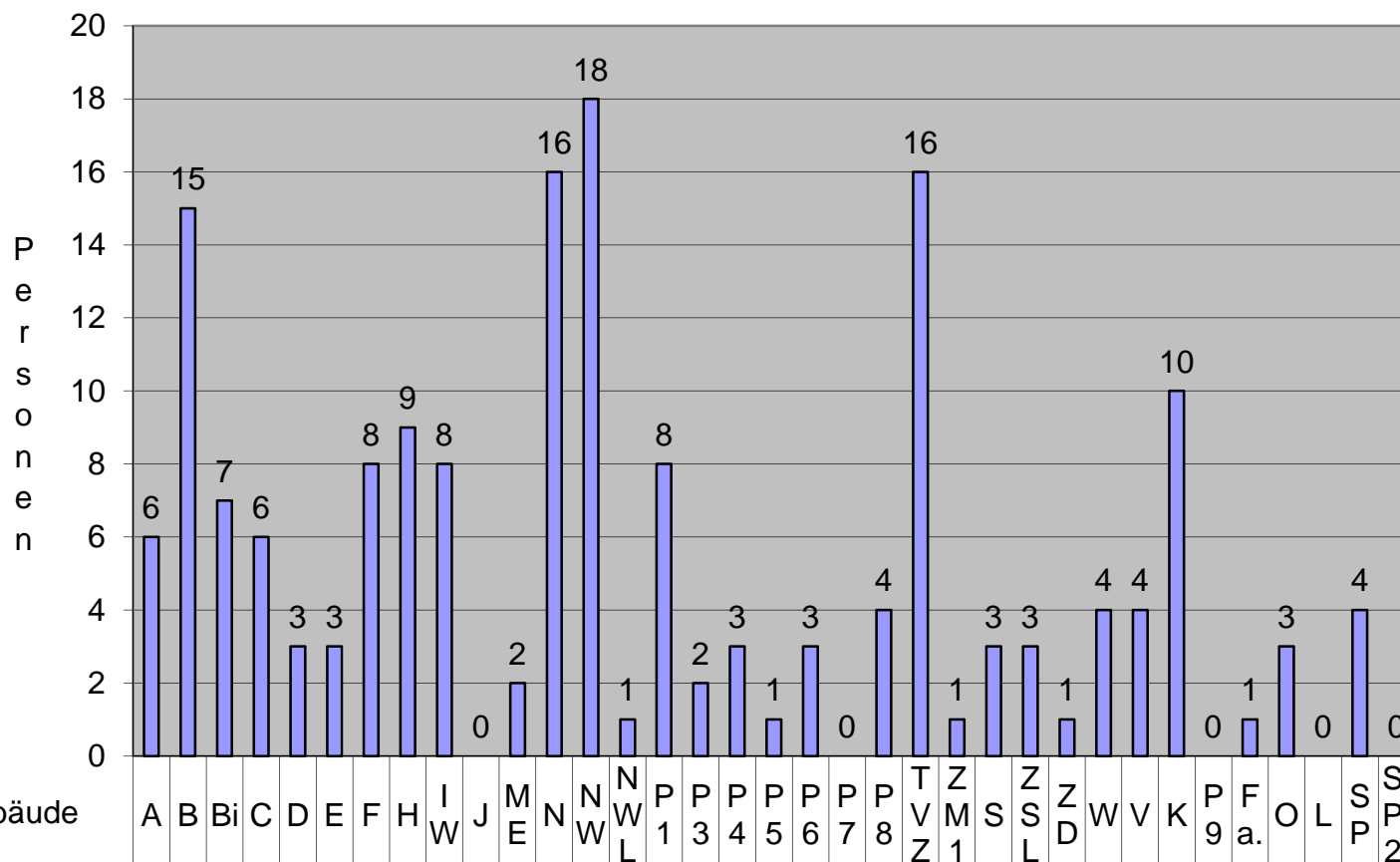
lfd. Nr.	Fakultät/ Einrichtung	Vorname	Name	Telefon	Raum	Schulung
44.	MB	Manfred	Fortmeier	2282	P1 2 0 93	2011
45.	MB	Marina	Kassühlke	1802	P1 3 30	2012
46.	MB/KAT	Christian	Cloer	2230	P1 3 25	2012
47.	MB/HNI	Hubert	Reelsen	6403	F	2012
48.	MB	Josef	Noeke, Dr.	2406	E3 101	2012
49.	MB	Jutta	Jäger	2421	E4 322	2012
50.	MB	Andreas	Waldeyer	3029	P4 308 1	2012
51.	MB/LIA	Valentin	Ulfig	5947	IW1 872	2012
52.	MB	Dr. Babara	Flöing-Hering	5330	P1 3 22	2012
53.	MB/LiA	Jessica	Klauke	5332	IW1 807	2012
54.	MB	Markus	Thöne	5419	W2 209	2012
55.	MB	Martin	Liekenbröcker	1815	P1.3.04	2012
56.	MB	Rüdiger	Pflock	3789	IW0 311	2012
57.	MB	Klaus-D.	Beckmann	3154	IW1 428	2012
58.	MB	Martin	Leibenger	6290	F0 339	2012
59.	MB	Reinhard	Kohlberger	3811	P4.3.07	2012
60.	MB	Pirabagini	Kanagarajah	3019	P1.4.16	2012
61.	MB	Marion	Schinkel	2257	P1 3 18	2011
62.	MB	Thorsten	Marten	3908	P1 3 23	2011
63.	NW	Hans-Jürgen	Volke	2744	NW1 315	2011
64.	NW C	Christian	Kunze	5744	NW2 729	2012
65.	NW-C	Martina	Müller	3620	NW1 519	2012
66.	NW-C	Thomas	Arens	5720	NW2 834	2012
67.	NW-C	Dr. Heinz	Weber	2198	K2 07	2012
68.	NW-C	Dr. Daniela	Klein	5724	NW2 828	2012
69.	NW-C	Dr. Mike	Bobert	5740	NW2 735	2011
70.	NW-C	Susanne	Keuker-Baumann	2582	K0 22	2012
71.	NW-C	Dr. Andreas	Hoischen	5760	NW2 884	2012
72.	NW-C	Annette	Lefarth	2177 1636	NW1 819 K3 38	2012
73.	NW-C	Christian	Gloger	5730	NW2.219	2012
74.	NW-C	Maria	Busse	2162	K2 09	2012
75.	NW-C	Mariola	Zukowski	2173	NW1 822	2012
76.	NW-C	Ulrike	Schnittker	3614	NW2 401	2012
77.	NW-C	Wolfgang	Birnbaum	1629	K3 13	2012
78.	NW-C	Agnes	Wycisk	2129	K3 35	2012
79.	NW-C	Rodica	Knaup	2495	NW2 819	2012
80.	NW-C	Reinhold	Oesterhaus	3044	NW1 707	2012
81.	NW-C	Martin	Urbanski	1663	K0 15	2012
82.	NW-C	Marlies	Daniels	5721	NW2 834	2012
83.	NW-C	Dr. Alexander	Lorenz	1664	K0 18	2012
84.	NW-C	Artjom	Döring	2175	NW 1 825	2012
85.	NW-C	Boris	Schmidtgall	1633	K3 31	2012
86.	NW-C	Stephanie	Wohnig	1627	K3 09	2012
87.	NW-C	Tatjana	Heckel	1628	K3 11	2012
88.	NW-C	Gisela	Jünnemann	3876	NW1-110	2011
89.	NW-C	Gerd	König	5710	NW2 816	2011
90.	NW-C	Michael	Mayer	5897	NW 1 714	2011

lfd. Nr.	Fakultät/ Einrichtung	Vorname	Name	Telefon	Raum	Schulung
91.	NW-P	Wilfried	Bröckling	2666	A1 206	2012
92.	NW-P	Manuel	Bader	2673	A1.223	2012
93.	NW-P	Matthias	Witte	2335	N3.335	2012
94.	NW-P	Hazem	Aldahhak	2332	N3 326	2012
95.	NW-P	Markus	Kloidt	2573	A0 115	2012
96.	NW-P	Siegfried	Igges	5834	P8 208	2012
97.	NW-P	Dr. Jens	Förstner	2334	N3 332	2012
98.	NW-P	Amo	Schindlmayr Prof. Dr.	2338	N3 344	2012
99.	NW-P	Viktor	Quiring	5873	P8 327	2012
100	NW P	Wadim	Quiring	2693	A2 217	2012
101	NW-P	Martin	Rohrmüller	2333	N3 329	2012
102	NW-P	Ralf	Winterberg	2697	A4 211	2012
103	NW-S	Bärbel	Kube	5301	SP1 404	2012
104	NW-S	Barbara	Götte	3189	SP0 531	2012
105	NW-S	Manuela	Lippold	3180	SP1 528	2012
106	NW-S/P	Monika	Relard	2195 2668	C4 338 A1 214	2012
107	NW-S	Christine	Thiele	3130	SP0 401	2012
108	NW-S	Birgit	Schmidt	2186	CU 121	2011
109	PC ²	Holger	Nitsche	1726	O2.155	2012
110	PC ²	Andreas	Krawinkel	1725	O2 155	2012
111	PC ²	Michaela	Kemper	1735	O2 170	2012
112	HNI	Franziska	Reichelt	6213	F0 108	2012
113	TBD	Ferdinand	Appelbaum	2468	TVZ1 232	2012
114	TBD	Franz-Josef	Driller	2464	TVZ1 232	2012
115	TBD	Ulrich	Kosfeld	2477	TVZ1 113	2012
116	TBD	Manfred	Hagelüken	2472	TVZ0 225	2012
117	TBD	Helmut	Böhning	2472	TVZ0 225	2012
118	TBD	Markus	Bittermann	2472	TVZ0 225	2012
119	TBD	Christian	Schulte	2464	TVZ	2012
120	TBD	Johann	Schäfer	2463	TVZ	2012
121	TBD	Michael	Rothenberg	3872	TVZ0 202	2012
122	TBD	Claudia	Sygulla	2468	TVZ1 131	2012
123	TBD	Martin	Schade	2463	P3	2012
124	TBD	Karl-Heinz	Senger	2463	P3	2012
125	TBD	Michaela	Goßens	2466	TVZ1 120	2012
126	TBD	Christian	Maasmann		TVZ1	2012
127	TBD	Christof	Wille	5231	TVZ1	2012
128	TBD	Andreas	Kosberger		TVZ1	2012
129	TBD	Stefan	Vonnahme	2878	TVZ125	2012
130	TBD	Michael	Kökler	4021	TVZ 125	2012
131	TBD	Markus	Schröder	2479	TVZ 110	2012
132	WW	Karin	Heyen	2372	N4.338	2012
133	WW	Peter	Volmich	5243	N4.140	2012
134	WW	Vera	Gockel	2365		2012
135	WW	Uwe	Knaup	2121	C2 229	2012
136	WW	Florian	Stapel	5262	N4.122	2012

lfd. Nr.	Fakultät/ Einrichtung	Vorname	Name	Telefon	Raum	Schulung
137	ZV	Elisabeth	Klinicke	2558	B2 320	2012
138	ZV	Josef	Willeke		S00	2012
139	ZSB	Heike	Knospe	2007	ME0 224	2012
140	ZSB	Barbara	Sawall	3831	ME0 226	2012
141	ZV Dez. 1.4	Claudia	Schade	2522	C2 206	2012
142	ZV Dez. 2	Martina	Schrade	3210	V0 107	2012
143	ZV Dez. 2	Elisabeth	Adams-Ray	2452	V0 207	2012
144	ZV Dez. 2	Doris	Bast-Forster	3209	V0 101	2012
145	ZV Dez. 2.4	Marlies	Sippel	2549	B2 235	2012
146	ZV Dez. 2	Dr. Anke	Backer.	2563	B2 232	2012
147	ZV Dez. 2.1	Angelika	Brimmer-Brebeck	3208	V1 203	2012
148	ZV Dez. 2.4	Ninette	Kurpiers	2803	B3 339	2012
149	ZV Dez. 3	Karin	Bussemas	5298	B0 140	2012
150	ZV Dez. 3.1	Jens	Wolff	3730	C3.301	Rettungs.
151	ZV Dez. 3	Adelheid	Günther	3139	B0 321	2012
152	ZV Dez. 3.2	Thomas	Fornefeld	3416	B0 324	2012
153	ZV Dez. 3.3	Elke	Vogt	5051	B0 140	2012
154	ZV Dez. 4.1	Andrea	Koch	2529	B1 320	2012
155	ZV Dez. 4.2	Natalie	Heines	5257	B1 325	2012
156	ZV Dez. 5.3	Diana	Riedel	4301	ZSL1 101	2012
157	ZV Dez. 5.3	Martin	Hohrath	4302	ZSL1 201	2012
158	ZV Dez. 5.3	Matthias	Schmidt	3043 4303	NWL1 315 ZSL	2012
159	ZV Dez. 5.3	Christian	Nernheim	4304	ZSL1 112	2012
160	ZV Dez. 5.1	Ulrich	Olfermann	3062	B1 211	2012
161	ZV Dez. 5.1	Ludwig	Amedick	2577	B1 216	2012
162	ZV Dez. 5.1	Judith	Potthast	2584	B1 208	2012
163	ZV Dez. 5	Josef	Huneke	2524	B1 301	2012
164	ZV Dez. 5	Josef	Fromme	2011	ZD0 107	2012
165	ZV Dez. 5	Viktor	Gerdt	3127	Silo	2012
166	ZV Dez. 5	Reinhard	Göke	2509	B1-312	2012
167	ZV Dez. 5.2	Franz	Hense	2972	H0 107	2012
168	ZV Dez. 5.2	Norbert	Knaup	2972	H0 107	2012
169	ZV Dez. 5	Isaak	Penner	2972	H0 107	2012
170	ZV Dez. 5.2	Anton	Gladis	2972	H0 107	2012
171	ZV Dez. 5.2	Robert	Rüb	2972	H0 107	2012
172	ZV Dez. 5	Michael	Stöppel	2526	B1 308	2012
173	ZV ITD	Stephan	Krause	3406	H2 304	2012

19.02.2013

Ersthelfer 2012



Datenreihen1	6	15	7	6	3	3	8	9	8	0	2	16	18	1	8	2	3	1	3	0	4	16	1	3	3	1	4	4	10	0	1	3	0	4	0
--------------	---	----	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	---	---	---	---	---	---	---	---	----	---	---	---	---	---	---	----	---	---	---	---	---	---

Abfallbilanz 2012

09. Januar 20012

Anhang 6

Abfallbezeichnung	Abfallschlüssel Nummer	Menge 2010	Menge 2011	Menge 2012	Entsorger	Entsorgungsweg	Tendenz
Lösemittel, halogenhaltig	070103	1,846 t	2,093 t	2,426 t	Sita	Beseitigung	+
Farb- und Lackschlamm	080116	0	0	0,800 t	Sita	Beseitigung (C/P)	++
Lackierereifälle nicht ausgehärtet	080117	2,650 t	1,733 t	1,858t	Sita	Verwertung (therm.)	+
Bearbeitungsemissionen	120109	1,659 t	1,901 t	0,657 t	Sita	Beseitigung	--
Alkohol	130205	3,344 t	6,162 t	3,457 t	Karo AS und Illmer GmbH	Verwertung (stoff.)	--
Lösemittel, halogenfrei	140603	1,846 t	2,093 t	2,426 t	Sita	Beseitigung	+
Kunststoffembalagen mit schädlichen Restanhaftungen	150110	0,887 t	0,999 t	0,431 t	Sita	Verwertung (stoff.)	--
Ölverunreinigte Betriebsmittel	150202	0,768 t	0,905 t	0,816 t	Sita	Beseitigung (D15)	-
Chemisch verunreinigte Betriebsmittel	150202	3,41 t	3,166 t	2,179 t	Sita	Beseitigung (D15)	--
Elektronikschratt	160213	13,627 t	14,059 t	14,946 t	Sita	Verwertung (stoff.)	++
Monitore	160213	7,590 t	5,150 t	4,307 t	Sita	Verwertung (stoff.)	--
Kühlaggregate	200123	0,780	1,739 t	0,469 t	Sita	Verwertung (stoff.)	--
Laborchemikalien anorganisch	160507	1,336 t	0,914 t	0,044	Sita	Beseitigung (D15)	---

Abfallbezeichnung	Abfallschlüssel Nummer	Menge 2010	Menge 2011	Menge 2012	Entsorger	Entsorgungsweg	Tendenz
Laborchemikalien organisch	160508	1,477 t	0,537 t	0	Sita	Beseitigung (D15)	--
Bleiakkumulatoren	160601	0,751	1,007 t	0	Sita	Verwertung	--
Asbesthaltige Baustoffe	170605	0,320 t	1,360 t	0	Sita	Beseitigung (dep)	--
Infektiöser Abfall	180103	0	0	0,224 t	Sita	Beseitigung (D14)	+
Anorg. Säuren, Säuregemische und Beizen (sauer)	200114	1,179 t	0,797 t	0,957 t	Sita	Beseitigung (15)	+
Laugen	200115	0,142 t	0,412 t	0	Sita	Beseitigung (D15)	--
Photochemikalien	200117	0,344 t	0	0	Sita	Verwertung (stoff.)	0
Leuchtstoffröhren	200121	0,531 t	0,610 t	0,140 t	Sita	Verwertung (stoff.)	--
Öle und Fette (Silikonöl)	200126	0	0,698 t	0,122 t	Sita	Verwertung (stoff.)	--
Spraydosen	160504	0	0	0	Sita	Verwertung (stoff.)	0
Verunreinigte Metallbehältnisse	150110	0	0	0	Sita	Verwertung (stoff.)	0
Schlämme aus Öl und Wasser	130503	0,623 t	0	0,132 t	Sita (EJK)	Verwertung (R13)	--
Trockenbatterien	200133	0,460 t	0,250 t	0	GRS	Verwertung (stoff.)	-

Abfallbezeichnung	Abfallschlüssel Nummer	Menge in t m ³ /t 2010	Menge in m ³ /t 2011	Menge in m ³ /t 2012	Entsorger	Entsorgungsweg	Tendenz
Papier / Pappe	150101	1070 m ³	1150 m ³	1200 m ³	Stadt Paderborn ASP	Verwertung	
Datenpapier	150101	27,190 t	14,210 t	12,770 t	Stratmann Städtereinigung	Beseitigung	
Kunststoffe	150102	7,840 t	11,413 t	13,329 t	Sita	Verwertung	++
Styropor	150102	0,280 t	0,720 t	0,220 t	Sita	Verwertung	--
Verpackungsreste (gelber Sack)	150105	155 m ³	166 m ³	164 m ³	Stadt Paderborn ASP	Verwertung	-
Metall	170405	5,900 t	5,500 t	5,250 t	Peitzmann	Verwertung	-
Glas	200102	140 m ³	120 m ³	110 m ³	Stadt Paderborn ASP	Verwertung	-
Bauschutt/ Sperrmüll	200301	260 m ³	550 m ³	150 m ³	Dutsche/AVE	Beseitigung	++
Restmüll	200301	2900 m ³	3300 m ³	3500 m ³	Stadt Paderborn ASP	Beseitigung	++

Strahlenschutzbeauftragte an der Universität Paderborn

Stand Dezember 2012

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Fakultät	Raum	Telefon	Innerbetrieblicher Entscheidungsbereich	Nach StrSchV offen	Nach StrSchV umschlossen	Nach RöV	Vertreter	Telefon
1	Hangleiter, Dr	Thomas	NW-Physik	A 2.210	2690 priv. 05251 65667	NW-Physik	X	X		Stenner, Dr.	3619
2	Stenner, Dr.	Hubert	NW-Chemie	NW 2.401	3619	NW-Chemie ZSL	X	X		Hangleiter, Dr.	2690
3	Stastny	Ilona	MB	IW 1.202	3471	Lehrstuhl Mechanische Verfahrenstechnik und Umweltverfahrenstechnik		X			
4	Hangleiter, Dr.	Thomas	NW-Physik	A 2.210	2690	NW-Physik			X	Volmer	5836
5	Flörke, Dr.	Ulrich	NW-Chemie	NW 2.851	2496	NW-Chemie			X		
6	Kohlberger	Reinhard	MB	P 43.07.1	3811	Maschinenbau			X		

Laserschutzbeauftragte an der Universität Paderborn

Stand Dezember 2012

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Fakultät	Raum	Telefon	Innerbetrieblicher Entscheidungsbereich	Vertreter	Telefon
1	Sievers	Werner	NW – Physik	A 1.220	2671	Experimental- und Hochdruckphysik		
2	Suche, Dr.	Hubertus	NW-Physik	P 8.3.11	5881	Angewandte Physik		
3	Scholle	Christof	MB	P 42.03.05	2266	Maschinenbau - gesamt		
4	Hoischen, Dr.	Andreas	NW-Chemie	NW 1.884	5760	Chemie-gesamt		
5	Buttner	Werner	EIM	P 8.4.06	5911	EIM - gesamt		
6	Stübbe	Oliver	C-LAB	F U.401	6176	C-LAB		

